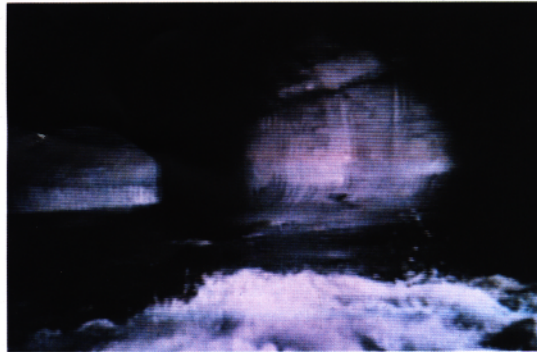


Feld für Kunst Observation der Landschaft

Sechs Künstler stellen im Feld für Kunst an der Eimsbüttler Chaussee 85 unter dem Titel „Deimos/Phobos – Notizen zur Landschaft“ aus: Michael Deistler, Anna Gudjónsdóttir, Birthe Iversen, Stephan Mörsch, Maria Schmidt und Peter Boué. Die Ausstellung zeigt Arbeiten, die Herangehensweisen zum Phänomen „Landschaft“ verdeutlichen. Dieser Begriff ist eine Projektionsfläche, auf die sich jüngere



Künstler einlassen, nachdem sie für lange Zeit im öffentlichen Diskurs nahezu verschwunden war. Der kulturelle Filter, durch den in früheren Zeiten ideale Landschaften gesehen und entworfen wurden, ist heute zwangsläufig durch die Freizeitgesellschaft und Überwachungstechniken ein anderer geworden.

Die Ausstellung, deren Arbeiten zwischen dem Versuch einer Analyse und Romantik zu liegen scheinen, wird von Peter Boué kuratiert, der auch die Illustrationen in der HoheLuft Brücke anfertigt.

9. - 24. Juli, Do und Fr 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr, So 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Feld für Kunst, Eimsbüttler Chaussee 85, www.feldfuerkunst.net

Vom 29. bis zum 31. Juli läuft dann die letzte Ausstellung dieses Jahres beim Feld für Kunst mit Werken von Geelke Gayken und Anja Hertenberger. Thema: Zusammenhang moderner Architektur, technischen Fortschritts und der Konstitution der Person.

12 | HoheLuft Brücke

Eimsbüttler Wochenblatt, 24. Juli 2005

Eimsbüttler WOCHENBLATT

FREIZEIT Ausstellungen

Die Galerie 'Feld für Kunst' zeigt Bilder von Landschaften. Die jungen Nachfahren der alten Meister haben eine andere Sichtweise. Sie schauen kritisch auf ihr Umfeld.

Die Galerie 'Feld für Kunst' zeigt Bilder von Landschaften.

Die Stadtteil-Galerie befindet sich in den großflächigen Räumen eines ehemaligen Fitneß-Centers an der Eimsbütteler Chaussee/Ecke Ring 2. Michael Deistler, Anna Gudjónsdóttir, Birthe Iversen, Stephan Mörsch, Maria Schmidt und Peter Boué haben sich zusammengetan, um Bilder zum Begriff 'Landschaft' auszustellen. In früheren Zeiten waren auf Landschaftsgemälden zumeist wunderschöne Ansichten von der Toscana oder anderen bekannten Gebieten zu sehen. Die Künstler vermittelten einen idealisierten Blick auf die Natur. Die jungen Nachfahren der alten Meister haben eine andere Sichtweise. Sie schauen kritisch auf ihr Umfeld.

Dabei entdecken sie Eingriffe in die Natur wie Überwachungskameras oder seltsame Bauwerke. Peter Boué, der die Ausstellung zusammengestellt hat, zeigt einige seiner schwarzweißen Fettstiftzeichnungen. Seine Bilder sehen wie Fotografien aus. „Ich male mehrere Schichten übereinander auf Karton, so daß eine kristalline Oberfläche entsteht“, erklärt der Künstler.

'Deimos/Phobos - Notizen zur Landschaft' läuft noch bis zum 24. Juli, Do/Fr 18-21 Uhr, So 16-20 Uhr, im Feld für Kunst, Eimsbütteler Chaussee 85.